

INHALT

Vorwort

Seite 9

Sterndeutung im Zwielicht — Astrologie in der Gegenwart

Seite 11

Die Renaissance nach dem 1. Weltkrieg — Astrologie als Zerrbild und Unterhaltung — Publikationen der Laienastrologie — Möglichkeiten der Laienprognose.

Kurze Antworten auf alte Argumente

Seite 16

Ist Astrologie eine Wissenschaft? — Der Unterschied zwischen Sternbild und Sternzeichen — Kein gleiches Schicksal bei gleicher Geburtszeit — Gleicher Schicksal bei verschiedenen Horoskopen — Unterschiedliche Beurteilungskriterien und -methoden — Erklärungen für „das Wirken der Sterne“ — Suche nach Beweisen — Erblichkeit astronomischer Positionen in Horoskopen — Statistische Aussagen nach Deutungslementen — Politische Astrologie — Außersinnliche Wahrnehmung — Die „Zirkel der guten und bösen Tage“.

Wahrheit und Wirklichkeit

Seite 23

Der Streit der Gelehrten — Astrologenverfolgungen — Astronomen als Gegner — Ihr „Dienstverhältnis“ zur Astrologie — Hier quantitative Messungen, dort unmeßbare Qualität — Der Widerspruch zwischen mythischem und rationalem Denken — Galilei als Begründer der induktiven Methode — Entstehung des mechanistischen Weltbildes — Totaler Kausalitätsanspruch bei Laplace — Pompomazzi und Pico — Auswege und Hoffnungen durch neue Systeme, Veränderungen des Weltbildes bes. durch parapsychologische Forschungen.

Magisch-mythologische Voraussetzungen in der Frühzeit

Seite 32

Der Begriff „vorwissenschaftlich“ — Astrologische Weltanschauung — Deduktive Ableitungen untermauern Gesetzmäßigkeiten — Der Mensch als Mikrokosmos — Biologische Zusammenhänge stützen das magische Weltverständnis — „Einheit der Vision“ — Von der Schwierigkeit, die Vergangenheit zu begreifen — Stonehenge — Astronomische Leistungen der Sumerer — Hinwendung zu einer ganzheitlichen Betrachtung — Unterschied zwischen magischem und rationalem Denken — Stellung des Menschen in der Natur — Kontakte zwischen Menschen und Pflanzen — Experimente beweisen das geistige Band — Uranus als Symbol für blitzartiges Erfassen — Mesopotamien als

Wiege der Astrologie — Regensterne — Des Paracelsus' „Früchte der Gestirne“ — Sternenhimmel als Königsstaat — C. G. Jungs Projektionshypothese — Versternung Verstorbener — Bildliche Darstellungen, Rituale und Sterngebete — Astrologie als Wissenschaft, Magie und religiöser Glaube — Zur Kosmologie von Platon und Plotin — Magisches Denken als Wurzel der Astrologie — Seine Mittlerrolle befähigt den Menschen zur Erkenntnis.

Die Anfänge

Seite 49

Kalender und registrierendes Beobachten himmlischer Erscheinungen — Priester als Astronomen im Zweistromland — „Chaldäer“ — Bewußte Sternenschau der Babylonier — Umfang ihrer astronomischen Kenntnisse — Diese bei den Griechen — Sterne und Schicksalsbezug bei Platon — Posidoinios.

Die kosmisch-biologische Bindung des Menschen

Seite 54

Von der Krone der Schöpfung zum Mängelwesen — Fachübergreifende Forschung als Aufgabe — Psychosomatische Medizin — Kosmische Rhythmen bei Pflanzen, Tieren, Menschen — Sonnenflecken — Wetterföhligkeit und psychische Störungen — Magnetsinn — Rhythmen beginnen mit der Geburt.

Atom und Bewußtsein

Seite 60

Begriffe Psyche und Seele — Körper- und Geistseele — Psychologie ohne Seele — Merkur als Symbol — Uranus als Symbol — Plancks Quantentheorie — Vergleiche zum Verständnis — Drei- und vierdimensionale Ordnungssysteme — Gemeinsamkeiten von Atom und Psyche — Faktor PSI — Atomare Prozesse als autogene Verhaltungen — Heisenbergs Unschärferelation — Schlüsselfunktion des Kohlenstoffatoms — Atomare Kreativität — Kosmische Impulse für Eidetik und Telepathie — Scotophobin als eßbarer Gedächtnissstoff — Anstöße für das Bewußtsein aus andersdimensionierter Wirklichkeit — Metaphysik — Die Frage nach dem Letzten — Vom Ordnungsprinzip im Atomaren — Der ganzheitsstiftende Faktor — „Inneres Firmament“ und geometrischer Instinkt — Der Alchemist als Schöpfer — Psychische Projektion als Erlebnis stofflicher Eigenschaft — Bedeutung des Traumes — Aufgaben des Psychotherapeuten — Anzeichen für Komplexe im Horoskop — Psychologische Schicksalsdeutung — Astrologie als psychisches Urerlebnis — Archetypen, ein geistiges Mycel — Synchronizität, die Korrelation von Welt- und Seelenraum.

Stellung der Astrologie in einem künftigen Welt- und Menschenbild

Seite 74

Die behavioristischen Methoden der Szientisten sind nicht objektiv — Pawlows bedingte Reflexe als Ausgang für eine Erklärung des Denkvorganges — Ablehnung innerer Kräfte — Manipulation der Gesellschaft — Komplementaritätsprinzip erklärt menschliches Verhalten — Anthropomorpher Subjektivismus erlaubt Sinndeutung „von innen“.

Astrologie und Kirche

Seite 79

„Die“ Astrologie gibt es nicht — Vergleich mit „dem“ Christentum — Malerei als Kulturtechnik, Kunst und in sakraler Bedeutung — Astrologie im Vergleich zum Christentum — Zielstellungen — Der Erfolg als Kriterium — Beispielhoroskope im LORCHER KALENDER — Stellungnahme Zuckmayers — Erfahrungen mit dem Horoskop — Martin Luther — Philipp Melanchthon — Interesse von Kirchenmännern an der Astrologie — Hl. Thomas von Aquino — Geoffenbarte Glaubenswahrheiten ersetzen Verlust der Erkenntnis Gottes — Himmelskörper verursachen irdische Dinge — Die Sterne machen geneigt — Von der Fähigkeit des Willens — Problem des Vorauswissens — Der Schluß vom Erfahrenen auf das Künftige — Vorausschau als Kunst und Prophetie — Astrologie gefährdet kirchliche Interessen nicht — Einzelne können nicht für alle sprechen — Christen als Bekenner der Astrologie — Es geht nicht um den astrologischen Glauben, sondern um das Überzeugtsein — Qualifikation als Lebenshilfe — Gemeinsamkeiten zwischen echtem Christentum und wahrer Astrologie.

Strukturänderungen in der Renaissance

Seite 95

Die Zeit des Umbruchs — Folgen — Pico della Mirandola — Pietro Pomponazzi — Alles hat kosmische Ursachen — Stellungnahme der Kirche — Kausal-mechanistisches Weltverständnis — Marsilio Ficino — Seine Darstellung der Astrologie — Vorsehung, Schicksal, Natur — Concordia mundi — Die Welt als beseelter Organismus.

Paracelsus und das „Firmament im Menschen“

Seite 102

Cusanus und Bruno als Vorläufer — Der Lebensgang des Paracelsus — „Gestirn“ als Korpus und geistiges Prinzip — Das Firmament im Menschen — Der Mensch als Mikrokosmos — Zuordnung von Planeten und Organen — Keine direkte Gestirneinwirkung, aber Parallelität — Wert der Astrologie für den Arzt — Lebensausklang.

Astrologie und Kommunismus (Campanella)

Seite 110

Begriffsklärung und Vorgeschichte — Karl Marx — Platons Vorstellungen vom Schicksal und vom Staat — Campanellas Werk „Sonnenstaat“ — Sein Lebensgang — Inhalt des Werks — Das Horoskop des Sonnenstaats — Gedanken des hl. Thomas von Aquin — Ein „kommunistischer“ Jesuitenstaat in Paraguay — Das Horoskop des Tommaso Campanella — Kommunismus und Astrologie in heutiger Sicht — Der Weg zur Individualität — Astrologie nur für die Herrschenden.

Calderón de la Barca: Das Leben ist ein Traum

Seite 131

Jakob Böhme — ein Gottsucher und die Astrologie

Seite 137

Begriff der Mystik — Das Leben Böhmes — Sein Schlüsselerlebnis — Astrologie und *unio mystica* — Sterne als vitales Prinzip — Von der Signatur des Menschen.

Die Blaue Blume

Seite 145

Hippies, Blumenkinder — Romantik — Novalis — Kant, Fichte — Wert der „dunklen Gefühle“ — Daumer, Schelling, Schlegel.

Zum Beispiel: Saturn — Darstellung eines astrologischen Prinzips

Seite 151

Astrologische Diagnose und Prognose nach dem Sonnenstand

Seite 159

Die 12 Typen als Ordnungsschema — Mischungsergebnisse — Grundlagen der astrologischen Prognose — Transite zum Sonnenort — Beispiele für Zeitungs-„Horoskope“ — Deren astrologische Grundlagen — Auswertung — Das Allgemeingültige als Teilsektor.

Jenseits der Grenzen — das Okkulte

Seite 168

Astrologie hat sich verselbständigt — Nostradamus, ein Seher und Astronom — Die Frage nach dem Weltbewußtsein.